

Im Mittelpunkt steht die „Stille Armada“

Kunstwerk von Lynn Schoene und Tom Feritsch wurde an Gemeinde übergeben – Ausstellung „Das Boot“ ab Freitag im Rathaus

Hirschberg. (pau) Ein Abend voller leiser Vorfreude und Gespräche: Die Rathausgalerie war am Montagabend Schauplatz des Pressetermins für die neue Ausstellung des Kulturfördervereins, „Das Boot“. Gastgeber Karlheinz Treiber sorgte dafür, dass alle Beteiligten – Künstlerinnen, Künstler und Gäste – mit Getränken willkommen geheißen wurden. Denn hier ging es nicht nur um Kunst, sondern auch um Begegnung, Austausch und das gemeinsame Feiern eines besonderen Projekts. Die Vernissage findet am Freitag statt.

Im Mittelpunkt steht das Werk „Stille Armada“ der verstorbenen Künstlerin Lynn Schoene und ihres Lebensgefährten Tom Feritsch, das nun von den Nachfahren der Gemeinde übergeben wurde. Feritsch erklärte das Vermächtnis seiner Frau mit großer Liebe, Anerkennung und Wertschätzung, betonte die Tragweite ihres künstlerischen Schaffens und die Bedeutung der Schiffsform als Symbol für Hoffnung, Schutz, Reisen, aber auch Vergänglichkeit und menschliche Hybris.

Die „Stille Armada“ vereint drei künstlerische Perspektiven: Lynn Schoene hat in ihrem Werk „Lifeboat“ Bienenwachs mit Hemden aus Bangladesch verbunden, die an das Schicksal von Menschen erinnern, die Rettung im Boot suchten. Ihre Arbeiten sind geprägt von Geduld, sensibler Materialität und einer fast organischen, lebendigen Formgebung. Feritsch hingegen schafft Objekte aus Ton und Metall, die auch in der Zerstörung starr und monumental wirken. Schwarze Bootsrümpfe wie

ausgebrannte Skelette erzählen von unabwendbarem Schicksal und menschlicher Endlichkeit. Hartmuth Schweizer ergänzt dies mit organischen, teils amorphen Strukturen aus Blattgold, Wachs, Beton und Samen, die Transformation, Dynamik und das Spannungsfeld zwischen Geistigem und Materiellem sichtbar machen. Zusammen bilden sie eine „Stille Armada“, deren Kraft über das Sichtbare hinaus nachwirkt. Ergänzt wird die Ausstellung durch Arbeiten von insgesamt

13 weiteren Künstlerinnen und Künstlern, die das Thema Boot auf unterschiedliche, sehr persönliche Weise bearbeiten. Renate Barth fotografiert seit Jahrzehnten Boote auf dem Trockenen, zeigt ihre Fragilität und die stillen Spuren der Zeit.

Harald Priem sammelte Treibgut auf griechischen Inseln und verwandelt es in poetische Objekte, die vom Meer gezeichnet sind. Bernd Gerstner experimentiert mit Wachs und Blei und schafft Objekte, die zugleich schwer und zerbrechlich wirken.



Im Vorfeld der neuen Ausstellung des Kulturfördervereins kamen beteiligte Künstlerinnen und Künstler am Montag in der Rathausgalerie zusammen. Foto: pau

Dagmar Wolf-Heger nutzt Erde, Sand, Ackerbau-Materialien und getrocknete Avocadoschalen, um das Verhältnis von Natur und menschlichem Tun sichtbar zu machen. Rainer Negrelli greift das historische „Floß der Medusa“ auf, interpretiert es in Reliefs und narrativen Objekten. Ingrid Flora und Elke Geiger zeigen Arbeiten, die die Bewegung von Wasser, die Spiegelungen und die Grenzen von Land und Meer thematisieren. Siegrid Roßmann, Werner Lehmann und weitere Beteiligte bereichern die Ausstellung mit Malerei, Fotografien und Reflexionen über Wasser und Licht. Begleitet werden die Werke durch die Gedichte von Christiane Hedtke, die den Besuchern eine zusätzliche emotionale Tiefe eröffnen.

Alle Beteiligten eint die Erfahrung, dass Boote nie nur Gegenstände sind. Sie tragen Geschichten von Sehnsucht, Rettung, Verlust und Hoffnung in sich. So entsteht in der Rathausgalerie eine vielschichtige, poetische Erzählung über das Menschsein, getragen von der Erinnerung an Schoene und der Würdigung ihres Vermächtnisses.

④ **Info:** Die Ausstellung ist bis Sonntag, 16. November, zu sehen, die Vernissage findet am Freitag, 3. Oktober, um 19 Uhr statt, mit Bürgermeister Ralf Gänshirt, einer Einführung von Dr. Dietmar Schuth und Gedichten von Christiane Hedtke. Führungen sind für Donnerstag, 9. Oktober (18.30 Uhr), sowie die Sonntage 19. Oktober und 9. November, jeweils um 11 Uhr, geplant.